

Zugelassene für Politik.  
Bücherei, Berliner Straße.  
Bücherei, Bremer Straße.  
Postzeitung täglich ab 2.25, im Rücken mit entsprechendem Poststempel.  
Kunstwerke von Künstlern aus  
Europa und Amerika, sowie  
in Europa, die Bilder, 6 nur zu  
Buchstaben bis 3 Uhr abends.  
Für 1000 Gulden 15 Gulden, für 1000  
Gulden über 1000 Gulden 20 Gulden,  
Kunstwerke auf der Privattheile  
sind zu 1000 Gulden.  
Kunstwerke aus dem  
Auslande sind zu 1000 Gulden  
auf der Privattheile 1000 Gulden.  
Kunstwerke aus dem Auslande sind zu 1000 Gulden.  
Kunstwerke aus dem Auslande sind zu 1000 Gulden.

38. Jahrgang.  
Aufl. 56,000 Stück.

Gegr. 1875 **Mütze, Pelze!** Gegr. 1875  
Polboas, Pelzarten, Collier, Herrenkrage, Pelzmützen u. s. w. empfiehlt  
Heinrich Hanicke, Kürschnermeister, Wettinerstraße 13.

Dresden, 1893.



**L. Weidig**

Waisenhausstrasse 34

Neuheiten in elegant garnirten Damenhüten

Große persönliche Einkäufe und Modestudien

in Berlin, Paris, London.

**Geradehalter**

(gesetzl. geschützt) für Herren, Damen und Kinder.  
leicht, bequem u. außerst wirksam, bei Herren  
und Knaben die Hosenträger ersetzend, zum Preise von  
3-6 Mk. steht vorrätig beim Verfertiger, Baudagis.

Mr. 319. Spiegel: Sächsischer Landtag, Abgabes des Reichstags, Hofnachrichten, Kommentarungen, Reaktionen, Beleidigung der Bahn-

holzbauten, Gesamtbefreiung, Oberr. Verein junger Männer, Lehrervereinigung, Gewerbeverein, Litteratur.

**Politisches.**

Heute wird Seine Majestät König Albert durch Verleihung der Thronrede den Reichstag eröffnen. Die königliche Ansprache wird eine Übersicht des Arbeitsprogramms gewähren, zu deren Erledigung die Vertreter des deutschen Volkes zusammengetreten sind. Aufgaben von erheblicher Bedeutung stehen nicht in Aussicht. Die Berathung des Reichs wird daher den Hauptabschluss bilden. Leider dürfte die Thronrede bestätigen, daß die finanzielle Lage seines günstiger mehr ist, als dies in früheren Finanzberichten der Fall war. Die Haupthandlung dürfte in der Erörterung der Weisungsaufgaben im Reiche zu suchen sein, die erhöhte Anstrengungen und die Einzelheiten gestellt haben. Unter den Positionen des Reichs verdient wohl nur die Forderung zur Fortsetzung der Dresdner Wohnbausätze hervorgehoben zu werden, da der Gesamtentwurf, der nach der ersten Schätzung auf etwa 35 Millionen Mark veranschlagt war, in folge mannigfacher Veränderungen des Projekts eine Erhöhung erfahren wird. Lebhafte Erörterungen werden voraussichtlich die Initiativvorschläge und Interpellationen bewirken, die aus der Mitte des Hauses, besonders von sozialdemokratischer Seite, zu erwarten sind.

In einer der arbeitreichsten parlamentarischen Campagnen wird sich die Tagung des Reichstages gestalten, die morgen durch die Thronrede im Kaiserpalast in Berlin eröffnet wird. Eine lange Reihe von Aufgaben finden die Vertreter des deutschen Volkes, die sich heute zur Reise nach der Reichshauptstadt anschicken, bereits vor und ein weiteres städtisches Arbeitsprogramm werden die einzelnen Parteien durch Initiativvorschläge im Laufe der Tagung aufzuhängen. Aber nicht bloß nach dem Umfang, sondern auch nach der Bedeutung der zu erledigenden Aufgaben, wie die bevorstehende Reichstagswahl eine hervorragende Stelle in der Geschichte des deutschen Parlamentes einnimmt. Denn es sind große wirtschaftliche Fragen von tief einschneidendem Tragweite, die in den nächsten Monaten zur Erledigung gelangen sollen und müssen. Da erster Punkt handelt es sich um die Deklaration der durch die Bewilligung der Militärvorlage entstandenen Ausgaben und im Anschluß hieran soll eine grundähnliche, durchgreifende Erordnung der Reichsfinanzen in Angriff genommen werden. Die Bewältigung der Reichsfinanzen wird ein solches Maß von Thätigkeit erfordern, das damit allein eine ganze Tagung ausgeschöpft werden könnte. Beide der drei Steuervorlagen wird in den Beratungen im Plenum wie in den Kommissionen in eingehender und umfassender Weise erörtert werden, da hierbei nicht bloß allgemeine finanzielle Fragen in Betracht kommen, sondern besonders wirtschaftliche und technische Gesichtspunkte der schwierigsten Art berücksichtigt werden müssen. Viele Räume werden den Erörterungen über die Tabakabfertigsteuer wie die Weinsteuer entbrennen. Wirtschaftliche Interessen gegenüber, die mehr oder weniger außerhalb der Parteien liegen, werden diese beiden Steuerprojekte zum Gegenstande leidenschaftlicher Auseinandersetzungen machen. Wie ein vorher Hader wird sich der sozialpolitische Grundkampf, der vom Reichskanzler vor der Bewilligung der Militärvorlage als maßgebend für die künftige Steuerpolitik eingestuft wurde, durch die Beratungen der Steueraufschlagsvorstellungen hindurchziehen: Schonung der minder leistungsfähigen Bevölkerungsklassen, Freilassung des landwirtschaftlichen Gewerbes und stärkere Herausziehung des Volks. Daß der leitgedachte Wirtschaftspunkt bei dem vorliegenden Verteilungssteuerentwurf in so wärtlichem Weise Anwendung gefunden hat, wird die Position der Regierung bei der Vertheidigung der beiden anderen Steuervorlage wesentlich erschweren. Mit Recht wird man geltend machen, daß man die härtesten und stärksten Schultern, die doch durch die Wirtschaft repräsentiert werden, um schwächeren belasten will, während den Schwächeren an dem Einnahmeverlust des Tabak und der Wein trocken fallen. Gegenwärtig bringt der Tabak dem Deutschen Reich an Zoll und Steuern zusammen 41 Millionen Mark. Die neue Tabakabfertigsteuer soll zusammen mit dem Zoll 102 Millionen bringen, davon 5 Millionen für Verwaltungskosten abgehen. Es bleibt demnach ein reiner Mehrbetrag von 45 Millionen Mark. Etwa 17 Millionen Mark sollen durch die neue Weinsteuer aufgebracht werden. Den kleineren Rest von den 100 Millionen Mark, die zur Durchführung der Finanzreform und zur Deckung der neu entstandenen Militärabgaben benötigt werden, soll durch die geplante Umgestaltung des Stempelfeuergesetzes erzielt werden. Ob bei dieser Verhältnis der Kosten die Girobilanzen Grundlage, die der Steueraufschlag zu Grunde gelegt werden sollten, in gerechter Weise zur Geltung gebracht sind, wird eine der Hauptfragen sein, die bei der allgemeinen Beratung der Steuerprojekte zu beantworten sind. Da die einzelnen Parteien in den meisten noch nicht Stellung genommen haben, so liegt das Schicksal der finanziellen Entwickelung noch völlig im Dunkeln. Jedenfalls wird der preußische Finanzminister keine geringe Kraft einzehlen müssen, um als Sieger aus der parlamentarischen Campagne hervorzugehen.

Die Ouverture der Reichstagsverhandlungen wird voraussichtlich die Berathung der Handelsvertreter bilden, die inzwischen mit Rumänien, Spanien und Serbien abgeschlossen worden sind. Von Bedeutung ist der Vertrag mit Rumänien, welcher die Herabsetzung der Getreidezölle auf den Konventionalkurs enthält. Bei der Berathung dieses Vertrages kann leicht die Frage zur Entscheidung kommen, ob die Mehrheit des Reichstages gestimmt ist, die Handelsvertragspolitik, wie sie seit 1890 eingeleitet worden ist, fortzuführen oder ihr Einhalt zu thun. Der Bund der Landwirthe hat in der Reichstagswohlbewegung die von ihm zu unterstützenden Kommandaten ausdrücklich ebenso wie gegen den russischen auch gegen den

**WEIN-Handlung**

Portikus a. d. Markthalle

**Max: Kunath,**

Wallstr. 8.

**Weihnachts-Neuheiten**

in seinen Lederwaren empfiehlt in grösster Auswahl  
**Bernhard Rüdiger.**

Wilsdruffer Strasse 3, zunächst dem Altmarkt.  
Etabliert 1862. — Etabliert 1862.

**M. H. Wendschuch,**

**22<sup>b</sup> Marienstrasse 22<sup>b</sup>**

Ecke der Margarethenstrasse.

Etabliert 1862. — Etabliert 1862.

**Mittwoch, 15. Novbr.**

rumänischen Handelsvertretung verpflichtet, wenn dieselbe eine Erhöhung des Getreidezölles unseres autonomen Tarifs enthielt. Demgemäß wird denn auch jetzt in einem Theile der Preise erhöht, das der Vertrag mit Rumänien, da er für die deutsche Handelsvertretung völkerrechtlich ebenso schädlich sein würde, wie ein solcher mit Russland, auch mit denselben Entschiedenheit bekämpft werden müßte wie dieser, und es scheint, daß man auf gewisser Seite aus einem gewaltigen Ansturm gegen den ersten um so mehr Verhandlungen möchte, als dadurch möglichstweise ein Einsitz auf die Verhandlungen mit Russland in der Richtung des Schleitens erzielt werden könnte. Da ein deutsch-russischer Handelsvertrag den Reichstag beschäftigen wird, nicht noch dahin kommt ein solcher in Stande, so sind ledigenhaftliche Räume zu erwarten, die, falls der Widerstand der Gegner nicht gebrochen werden sollte, eine schwere Krise heraustrachten könnten. Denn die Mittelpunkt aller Sorgen und Bedenken ist die Frage des Sollvertrages mit Russland.

Wie immer wird diesmal der Reichshaushaltssatz zu umfangreichen Beratungen Anlaß geben. Besonders Interesse wird der Militär- und der Kolonialstaat bieten. An den Staat zieht sich die Reihe derjenigen Vorlagen, welche in Folge der Reichstagsabstimmung unerledigt geblieben waren. Am fernersten steht, weil schon ziemlich weit in der Vorbereitung vorgebrachten, darüber die Gelehrtenfrage über die Abzahlungsgebiets, die Anerkennung des Unternehmensrechts und den Bauernbegleitungsvertrag, die in ihrer neueren Gestalt den bereits im Reichstag angenommenen Wünschen Rechnung tragen. Ausgedehntere Beratungen wird der Entwurf über die Bekämpfung gemeinfährlicher Krankheiten verlangen, da hier erhebliche Meinungsverschiedenheiten grundlegende und praktische Natur betreffen. Mit diesen Vorlagen dürfte die Zahl derjenigen, welche den Reichstag voraussichtlich zugehen werden, noch nicht erheblich zunehmen. Eine Novelle zum Unfallversicherungsrecht ist dem Abschluß nahe. Hierzu dürften noch einige wichtige Vorlagen aus dem Reichstagsjahr, wie diejenigen wegen Einführung der Beratung in Staatsräten und wegen Entshäbiung unschuldig Vermuteten, hinzukommen.

Der in letzter Zeit so lebhaft erörterte Plan des preußischen Handelsministers zur Neugestaltung des Handelswesens dürfte wohl in den nächsten Monaten noch nicht vordringen werden. Bei dem entschiedenen Überwurf, den der Entwurf des Ministers von Preußen auf allen Seiten gefunden hat, ist wohl kaum anzunehmen, daß die der Kritik vorliegenden Grundzüge bald zu einem Gesetzesvorschlag ausgearbeitet werden. Es muß doch die Grundlage festgelegt werden, auf der eine Neugestaltung des Handelswesens aufgebaut werden soll. Daß die Handelsverträge nicht ins Stöde gerathen, dafür werden die Kommissionen und das Centrum durch Initiativvorschläge und Interpellationen zu jungen haben. Hierbei wird der Regierung vor Allem wieder die Erfüllung des obligatorischen Verjährungsadvocates dringend ans Herz gelegt werden müssen. Aber auch von anderen Seiten wird es an Initiativvorschlägen und Interpellationen nicht fehlen. Das Centrum wird seinen Anteil am Rückertum der Deutschen wieder einbringen und die Sozialdemokraten werden nicht erinnern, daß Interpellationsrecht nach Qualität qualitativ auszuüben. Bei dem überreichen Arbeitshof und angesichts der erwartenden Tagesfragen befinden wir uns in wirtschaftlichem Geschehen, das Interpellationsrecht nach Qualität qualitativ auszuüben. Bei dem überreichen Arbeitshof und angesichts der erwartenden Tagesfragen befinden wir uns in wirtschaftlichem Geschehen, das Interpellationsrecht nach Qualität qualitativ auszuüben. Bei dem überreichen Arbeitshof und angesichts der erwartenden Tagesfragen befinden wir uns in wirtschaftlichem Geschehen, das Interpellationsrecht nach Qualität qualitativ auszuüben.

**Fernschreibs und Fernsprech-Verichte vom 14. November.**

Berlin. Der Kaiser trifft bereits morgen früh aus Übersees wieder in Potsdam ein, um den Großfürsten und die Großfürstin Wladimir von Russland, die heute Nachmittag im neuen Palais eingetroffen sind, zu begrüßen. — Der Kaiser wohnt am Sonnabend gleich nach Eröffnung des Reichstags der Beratung der Deputaten der Garnisonen Berlin, Spandau, Charlottenburg und Köpenick bei. — Prinz Albrecht, der Regent von Braunschweig, in vollständig wiederhergestellte und trifft in nächster Zeit in Berlin ein, von wo aus er sich nach medizinierten Aufenthalten zum Winter-Außenhalt nach Braunschweig begibt. — Der Bundesrat genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Militär- und den Staat des Reichstags, womit die Eröffnungsrede erledigt ist. Im Zusammenhang damit wurde das Erstegez und das Anteilegez für 94% angenommen. Der Bundesrat stimmt ferner dem Handelsvertrag mit Rumänien zu. Die zweite Sitzung der deut.-russischen Tarifberatung ist gehörig bedeutend, die russischen Delegaten haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten Sitzung wird dem Solltarif am Sonnabend mittheilt. Dann findet noch eine dritte Sitzung statt, über deren vorläufiges Ergebnis, wie vielfach bemerkt wird, sich zur Zeit noch nichts sagen läßt. — Das preußische Staatsministerium stellt heute eine Sitzung ab, in welcher, wie man wissen will, die Thronrede für den Reichstag festgestellt werden soll. — Da am 1. Dezember stattfindende außerordentliche Wahlzähler bestimmt werden, so haben während der Sitzungen einige Zugeständnisse gemacht, die jedoch nicht ausreichend sind. Das Ergebnis der zweiten S